

Themenschwerpunkt "Westafrikanische Musik" an der Universität Witten/Herdecke

Die Verkaufszahlen populärer Musikproduktionen in Europa, Amerika und großen Teilen der dritten Welt belegen eindrucksvoll: Die populäre Musik der modernen Industrieländer ist 'schwarz' und meistens afrikanischen Ursprungs. Die Besonderheiten afrikanischer Musik haben zu einer wohl einzigartigen musikalischen Weltrevolution während des vergangenen Jahrhunderts geführt. Um der Phänomenologie der afrikanischen Musik etwas näher auf den Grund zu gehen, wurde im Rahmen der Lehrveranstaltungen der Fakultät für das Studium fundamentale zum Wintersemester 2002/03 ein Schwerpunkt auf die populäre Musik Ghanas gelegt, welche als hervorragendes Beispiel für die Soziologie und Geschichte der westafrikanischen Musik dienen kann.

Von der Palmweinmusik zum Highlife – populäre Musik aus Ghana

Palmweinmusik ist eine Urform der heutigen populären Musik Ghanas, des sogenannten Highlife. Ihre Anfänge reichen in das 19. Jahrhundert zurück, als maritime und lokale Musikformen aufeinander trafen. Afrikanische Musiker eigneten sich die Instrumente und Musikformen der Seeleute an und fusionierten sie mit lokalen Formen, Rhythmen und Instrumenten. Gitarre, Banjo, Akkordeon und Mundharmonika wurden kombiniert mit afrikanischen Saiteninstrumenten wie der Saperewa (Harfen-Laute), mit Perkussion und mit neu entwickelten Instrumenten. Eine zentrale Rolle für die Entstehung dieser Musik hatten die Kru-Matrosen aus Liberia und Sierra Leone, die den für die Palmweinmusik und für den späteren Highlife typischen Gitarrenstil entwickelten. Ihre Gitarrenriffs finden sich selbst in der aktuellen elektronischen Musik Ghanas wieder. Palmweinmusik wurde ihre Musik genannt, weil sie in den Hafenkneipen und Schenken gespielt wurde, wo billiger Alkohol konsumiert wurde. Highlife hingegen bezeichnet die Musik, die entstand, als Elite-Tanzorchester die neue 'Musik von der Strasse' in ihr Repertoire aufnahmen.

Das Seminar

In dem einwöchigen Seminar zur Soziologie und Geschichte der westafrikanischen Musik schöpft Prof. Collins aus dem breiten Spektrum an Themen seiner Vorlesungen als Dozent für Populäre und Traditionelle Musik Westafrikas an der Universität von Ghana (Legon). Er geht u.a. der Frage nach, "why the soul and swinging cross-beats of Black Diasporic and African music have become such a dominant force in the modern world", die auch ein Leitmotiv seines neuen Buches "Roots Rhythms and Relativity - African Dance Music in the New Millennium" ist, welches afrikanische und westliche musikalisch-philosophischen Konzepte und Weltanschauungen miteinander vergleicht. In all seinen Analysen bedient sich Collins nicht nur musikethnologischer Methoden, sondern greift auch auf ein großes Wissen im Bereich der Psychologie, Medizin, Philosophie, Physik und Mathematik zurück.

Die Workshops

In den Workshops erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen der ghanaischen Populärmusik: die spezifischen Spieltechniken handelsüblicher Instrumente, d.h. der Gitarre und des Akkordeons, respektive der Konzerta. Zentral ist die Zwei-Finger-Zupftechnik, mit der das rhythmisch gegenläufige Spiel auf der lokalen Harfenlaute (Saperewa) für die Gitarre adaptiert wurde. Vermittelt werden diese Techniken anhand der typischen Riffs (melodrischen Grundmuster) der populären Musik Ghanas: Yaa Amponsah, Dagomba, Fireman, Mainline und Odonson. Bei Interesse wird auch ein eigener Saperewa-Workshop angeboten. Hierfür stehen mehrere Instrumente zur Verfügung. Die Kreuzrhythmen verschiedener ghanaischer und togolischer Tanzstile (Gahu, Sohu, Kpatasa, Highlife, Kpanlogo, Agbadza, Tigari, Blekete und Adowa) werden in einem spezifischen Perkussionsworkshop angeboten. Dabei besteht auch die Möglichkeit, das Spiel der Prempensua (Bass-Daumenklavier mit drei Larmellen) oder der Gumbe Rahmentrommel zu erlernen. Diese Instrumente stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die Lehrer

Prof. Dr. John Collins

lebt seit 50 Jahren in Ghana. Er ist bekannt als Produzent, Musiker und Autor mehrerer Bücher über die populäre Musik Westafrikas (z.B. "West African Pop Roots", "Highlife Time"). Collins hat mit unzähligen ghanaischen und nigerianischen Bands gespielt: den Jaguar Jokers, Francis Kenya, E.T. Mensah, Fela Kuti, Koo Nimo, Kwaa Mensah, Victor Uwaifo etc. Seit 1996 unterrichtet er am Zentrum für Afrikastudien der University of Ghana (Legon) populäre und traditionelle Musik Westafrikas. An der Musikschule der Universität lehrt er westafrikanische Gitarre. In Witten hat die Gesamtleitung der Workshops inne.

Aaron Bebe Sukura

unterrichtet Saperewa, Xylophon, Lamellophon (Sanza, Mbirra) und westafrikanische Gitarre an der Musikschule der Universität Legon. Er ist Mitglied der Highlife-Band Local Dimension von John Collins sowie des Hewale Orchestra der Universität Legon. Aufgewachsen ist er in Ghanas Upper West Region. In den Workshops unterrichtet er die Saperewa Harfen-Laute.

Samuel Kwabena Nyama

stammt aus dem Asante Königreich. Der heute 78-jährige Musiker ist ein Vertreter der ländlichen Spielart der Palmweinmusik, des sogenannten Akan-Blues (Odonson). Kwabena Nyamas eigentlicher Beruf ist Colporteur. Doch schon 1953 machte er seine ersten Plattenaufnahmen, und letztes Jahr erschien seine CD "Sunday Monday" (www.budamusique.com). Viele berühmte ghanaische Musiker haben bei ihm gelernt, und noch heute als alter Mann spielt er bei den wichtigsten gesellschaftlichen Anlässen in der Region Asante - den Beerdingungen. Kwabena Nyama wird Akkordeon bzw. Konzerta und den Akan-Blues Stil unterrichten. Er wird begleitet von seinen Bandmitgliedern **Francis Kwesi Brayie** (63) und **Kofi Poku** (55), die sich ebenfalls unterstützend an den Workshops beteiligen werden.

Termine

11.-15.11.	18:00-20:00	Seminar mit Prof. Collins
18.11.	18:00-21:00	gemeinsame Workshop Einführung *
19.-21.11.	18:00-20:00	Workshop 1 (Perkussion/Prempensua)
	19:00-21:00	Workshop 2&3 (Seperewa/Gitarre/Akkordeon)
22.11.	18:00-21:00	gemeinsame Probe
23.11.	16:00-18:00	Generalprobe
	18:00-20:00	öffentlicher Auftritt der Work- shopteilnehmer
	20:30-22:00	Konzert der Musiker aus Ghana

* Tagesteilnahme möglich (10 €)

Veranstaltungsort

Campus der Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten

Veranstalter

Fakultät für das Studium fundamentale der
Universität Witten/Herdecke und
Scientific African e.V.

in Kooperation mit dem
Zentrum für Afrikastudien an der Universität Basel,
dem Verein Ghana Popular Music 1931-1957 (Basel) und
Olle Bé Concerts, Herdecke

mit finanzieller Unterstützung des
Deutschen Musikrates

Teilnahmebeiträge & Anmeldung

Seminar:	frei
Workshop:	100 € 50 € (ermäßig) 10 € (Schnupperteilnahme am 18.11.)
Anzahlung:	25 € (inkl. Multimedia-CD)
Konzert:	10 € VK / 15 € AK 7 € VK / 10 € AK (ermäßig)

Konzertkarten können auf Wunsch zugesendet werden. Bitte wenden Sie sich an die unten angegebene Kontaktadresse. Für die Teilnehmer der Workshops ist der Konzertbesuch kostenlos.

Die Teilnehmerzahl der Workshops ist auf 15 Personen je Workshop beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Workshops richten sich an Jugendliche und Erwachsene mit instrumentalen Grundkenntnissen und eignen sich auch für den Wiedereinstieg nach einer längeren Pause mit dem Instrumentalspiel. Die Teilnahme kann aktiv oder passiv erfolgen.

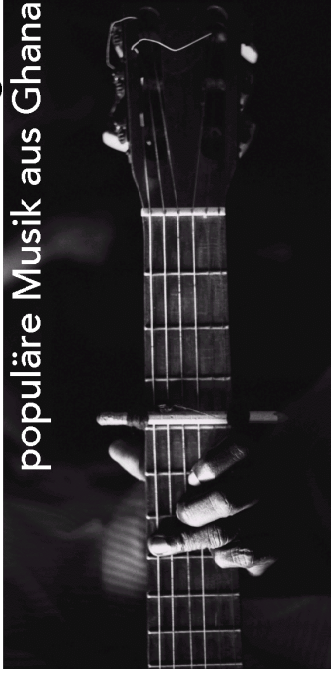
Nach Anmeldung teilen wir Ihnen die Kontoverbindung zur Überweisung der Anzahlung mit. Nach Erhalt der Anzahlung senden wir Ihnen eine **Multimedia-CD** mit Texten, vielen ungekürzten Musikbeispielen und einem einstündigen Radiobeitrag zur Palmwein- und Highlife-Musik Ghanas zu (auch abspielbar auf einem normalen CD-Spieler, sehr empfehlenswert).

Anmeldung unter: www.scientific-african.org

oder bei:
Dr. Henrik Bettermann
Scientific African e.V.
Fax: 02330 62-4061
Tel.: 02330 62-3316
Email: hbetter@scientific-african.de

Ansprechpartnerin an der Universität Witten/Herdecke ist Ingrid Allwardt (Tel. 02302 926-820).

Von der Palmweinmusik zum Highlife populäre Musik aus Ghana



I. Seminar

Sociology and history of West African traditional and contemporary music and entertainment

Prof. John Collins (University of Ghana)
11. - 15. November 2002, 18:00 - 20:00

II. Workshops

Spezifische Spieltechniken für Gitarre, Akkordeon, Perkussion u.a.

Prof. John Collins, Aaron Bebe Sukura, Kwabena Nyama

18. - 23. November 2002, 18:00 - 21:00

III. Konzert

Kwabena Nyama and Local Dimension
23. November 2002, 20:30